

60 Firmen stellen 130 Berufe vor

Neu-Isenburg. Firmen suchen Auszubildende, Jugendliche suchen Lehrstellen, daran hat sich nichts geändert. Doch etwas ist im Gegensatz zu früheren Jahren anders geworden: Waren es einst die Jugendlichen, die Dutzende von Bewerbungen schrieben, bevor sie, wenn überhaupt, fündig wurden, so sind es nun die Betriebe, die um geeignete Schulabgänger buhlen. Beleg dafür ist auch, dass sich an der Berufsinformationsbörse rund 60 Ausbildungsbetriebe aus der Hugenottenstadt und der näheren Umgebung präsentieren. Ein neuer Rekord, wie die Organisatoren, das Jugendbüro Neu-Isenburg, erfreut feststellen.

Am morgigen Donnerstag, 4. September, von 8.30 Uhr an können sich Jugendliche, die im nächsten oder übernächsten Jahr die Schule beenden, in der Hugenottenhalle ausführlich über Berufsbilder und Ausbildungswege informieren. Sie haben an diesem Tag die Chance, sich sowohl weitere Informationen über bekannte «Modeberufe» zu beschaffen, als auch nicht so geläufige Ausbildungsberufe kennenzulernen und dadurch ihren Horizont für die bevorstehende Berufswahl zu erweitern. Die Besucher haben die Möglichkeit, frühzeitig Kontakt mit Betrieben aufzunehmen. Auch wird sicher einigen Gelegenheit geboten, einen Termin für ein Praktikum zu vereinbaren.

Zugleich erhalten Unternehmen die Gelegenheit, die Attraktivität ihrer Berufe darzustellen und für ihre berufliche Bildung zu werben. «Das ist angesichts der jüngsten Meldungen über einen gekippten Lehrstellenmarkt im Rhein-Main-Gebiet kein uninteressanter Aspekt», meint Erster Stadtrat Herbert Hunkel.

Kaufmännische Berufe sind vertreten, von der Groß- und Außenhandelskauffrau bis hin zum Immobilienkaufmann. Bekannte Berufsbilder wie Gärtner, Industriemechaniker oder Fachinformatikerin werden vorgestellt. Aber auch die Aufgaben und Tätigkeiten eines Fachangestellten für Bäderbetriebe, einer Justizfachwirtin, eines Fachmanns für Systemgastronomie, einer hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin oder einer Pferdewirtin können die Besucher der Infobörse kennenlernen. Insgesamt sind es rund 130 Berufe, die vorgestellt werden.

Besonderen Wert legten die Organisatoren vom Jugendbüro darauf, dass ein großer Teil der vorgestellten Berufe auch für Schulabgänger der Hauptschule zugänglich ist. In diesem Jahr sind es mindestens 50 Ausbildungsberufe, für die durchaus ein guter Hauptschulabschluss ausreicht.

Andererseits werden mehr denn je Ausbildungsberufe präsentiert, für die ein Abitur beziehungsweise eine Fachhochschulreife erforderlich sind, wie unter anderem Bachelor-Studiengänge, Diplom-Ökotroph, Diplom-Finanzwirt, Fachinformatiker, Informatikkaufmann, Zollbeamter im gehobenen Dienst, Luftverkehrskaufmann oder Fluglotse. Die letzten beiden Stunden der Berufsinfobörse sind den Spezialinformationen für Abiturienten reserviert.

Bei der Berufsinfobörse, für die Bürgermeister Oliver Quilling die Schirmherrschaft übernommen hat, sind außerdem zwei Seminare vorgesehen. Sie werden von Katharina Vidic von

Buch Habel im Nebenraum der Hugenottenhalle zum Thema «Soft Skills im Bewerbungsprozess» angeboten.

Die Berufsinformationsbörse in der Hugenottenhalle, Frankfurter Straße 152, ist bis 14 Uhr ist für die Schüler der Brüder-Grimm-Schule, der Friedrich-Fröbel-Schule, des Goethe-Gymnasiums, der Max-Eyth-Schule und der Heinrich-Heine-Schule geöffnet. Aber auch Schüler anderer Schulen und alle weiteren Interessenten sind dazu aufgefordert, die Gelegenheit zu nutzen und sich über die Ausbildungsmöglichkeiten in Neu-Isenburg und der näheren Umgebung zu informieren. Besonders sind auch Eltern eingeladen, die Veranstaltung zu besuchen.

Das Programm der Veranstaltung, das Verzeichnis der Aussteller und der präsentierten Berufe sind im Internet unter <http://www.jugendbuero.neu-isenburg.de> zu finden.